

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 33 (1943)
Heft: 33

Rubrik: Handarbeiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

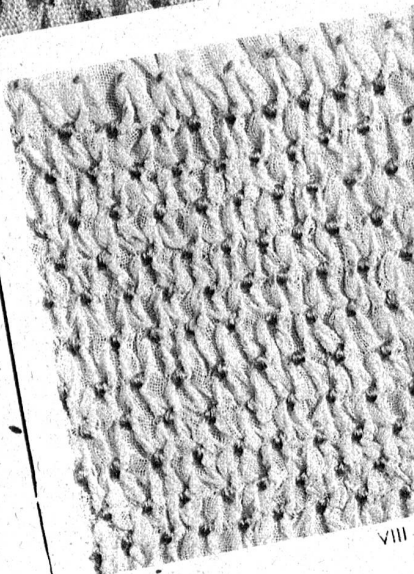
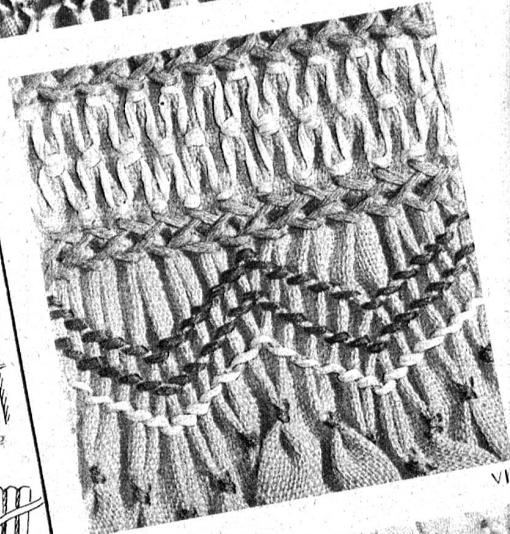
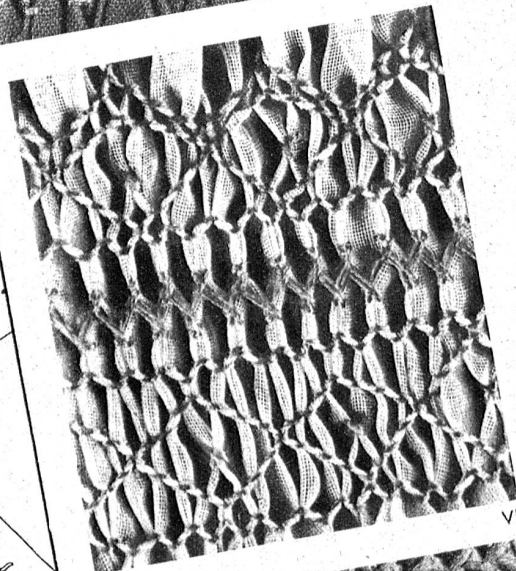
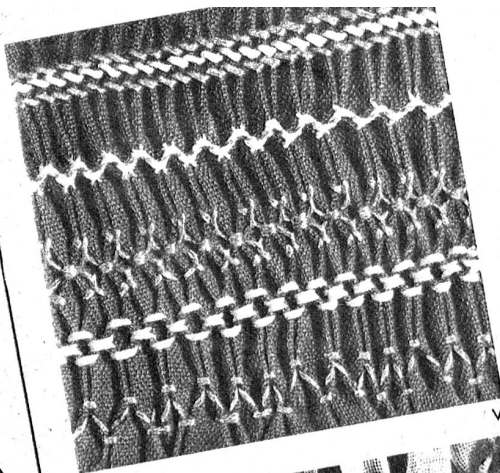
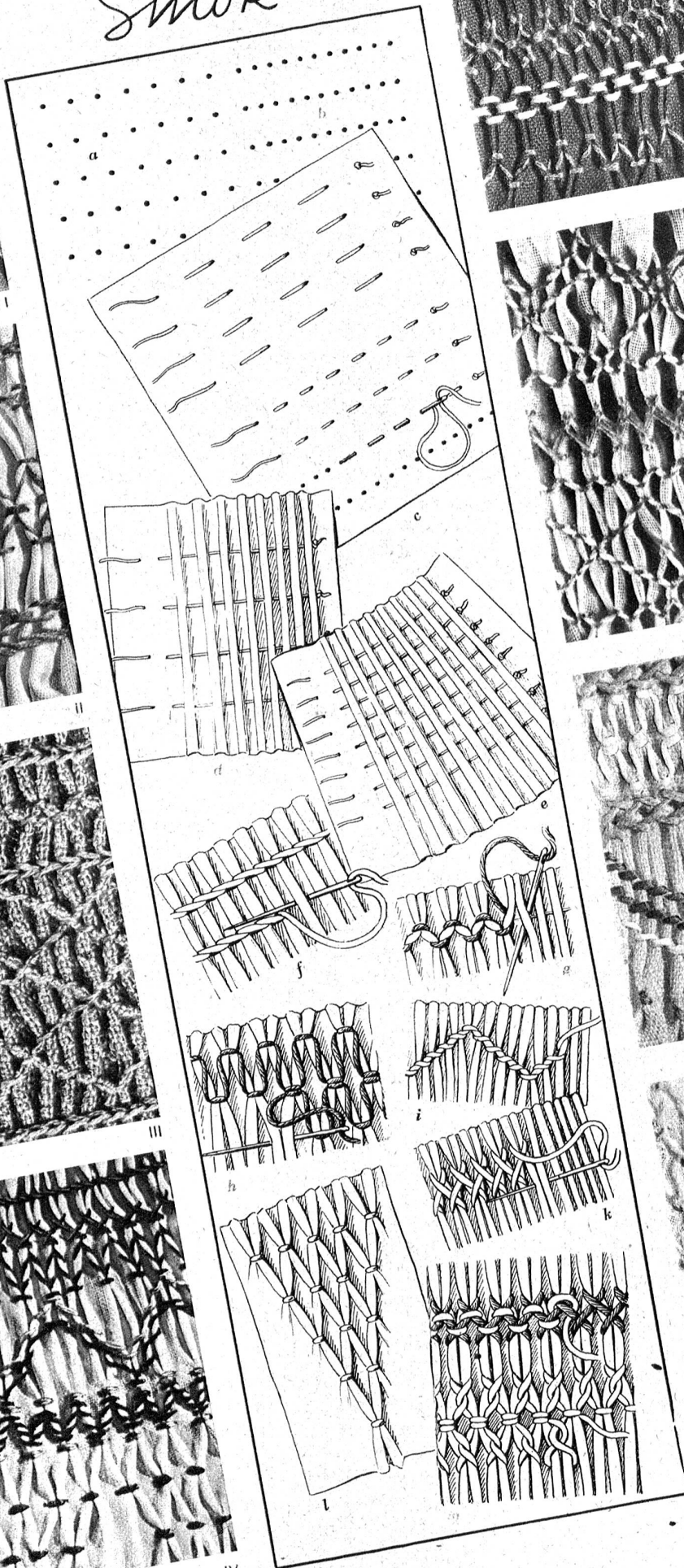
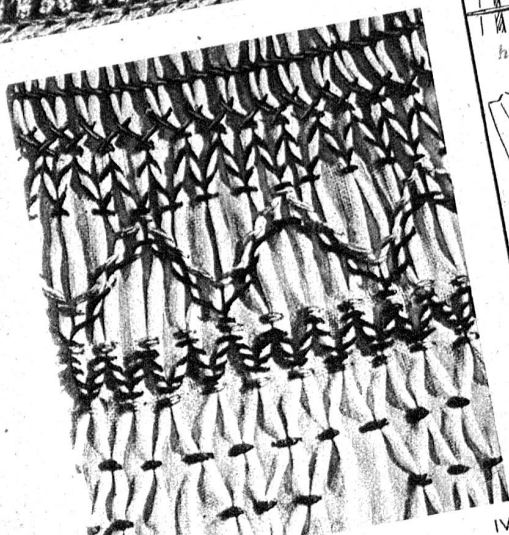
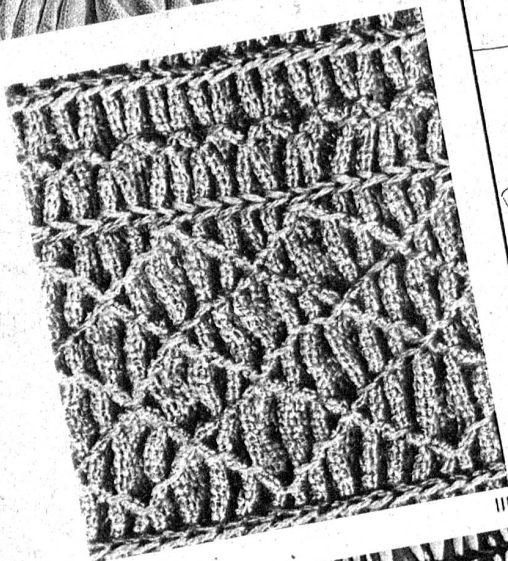
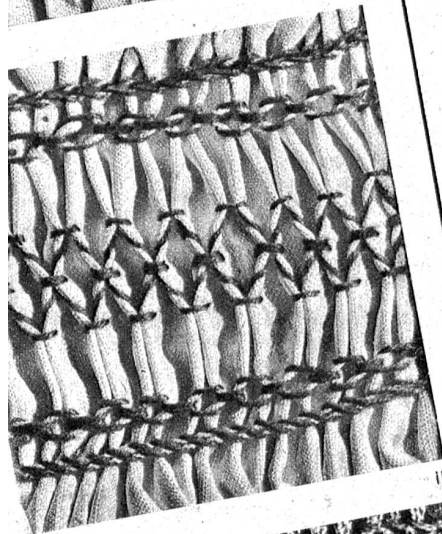
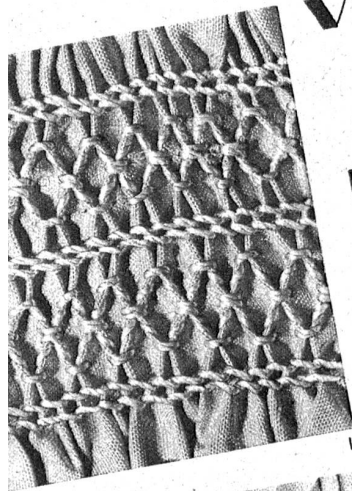
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VOM WERDEGANG DES *Smok*



Am Kinderkleid ein schöner Schmuck

Mit Smokfalten werden gern Kinderkleider und Blusen aus leichten, weichfallenden Stoffen wie Voile, Batist oder dergleichen verziert. Wie und wo man Smokfalten anwendet, wird aus nebenstehenden Kinderkleidchen ersichtlich. Vom einfachsten Waffelmuster ausgehend, wird die Smokarbeit mit Zuhilfenahme verschiedener Zierstiche zu schönsten Mustern ausgestaltet. Stiel-, Spann- und Kreuznahtstiche geben, mit farbigem Glanzgarn ausgeführt, den Faltschmuck. An den Kleidchen sind die zu verzierenden Teile mit Karolinen bezeichnet; wir wählen jedoch nach unserem Geschmack das eine oder andere Muster nebenstehender Tafel. Zur Bequemlichkeit der Smoknäherin dient es auch, dass man diese nicht im Rahmen, sondern in der Hand arbeiten kann, auch ist es dabei leicht, die Faltenweite je nach Schnittform zu regeln.

Die Vorarbeit. Zweckmässig ist es, die Smokarbeit nur an fadengerade geschnittenen oder höchstens leicht gerundeten Teilen anzubringen. Statt einer Vorzeichnung machen wir uns für jedes der Muster ein Punktschema, das entweder nach Abb. a aus weitläufigen oder nach Abb. b aus dichter nebeneinandergesetzten Punkten besteht. Je nach Breite und Länge des Smokmusters übertragen wir das Punktschema auf die zu verzierenden Stellen des Stoffes, bei durchscheinenden Stoffen kann dies auch von links geschehen. Für etwas gerundete Passen wird der zuvor auf Papier gezeichnete Punktschema ausser mehrmals eingeschnitten. Sind die Punkte vollständig übertragen, so beginnt die Faltenbildung. Zuerst wird Punkt auf Punkt treffend mit einem Heftfaden durchgezogen (Abb. c); man beginnt jede Reihe mit einem Knoten und lässt den Faden am Reihenende lose überhängen. Hat man alle Punktreihen durchgezogen, so zieht man jeden Faden an und bildet dadurch regelrecht nebeneinanderstehende Falten (Abb. d). Bei gerundeter Schnittform ziehen wir die oberen Heftfäden dichter, nach unten gehend allmählich loser werdend, an (Abb. e). Der einfachste Zierstich ist der Ueberfang- oder Zäckenstich (Abb. g). Aehnlich ist der Zierstich Abb. h, wobei die Fortführung des Stielfadens über den Falten geschieht. Abb. i zeigt, wie in einfachster Weise mit Hilfe des Stielstiches eine Zäckenlinie entsteht. Nach Abb. k gibt die Kreuznaht den Falten eine versetzt-treffende Anordnung, nach Abb. l wird durch Ueberfangstiche der Arbeitsfaden in Zäckenform unsichtbar weitergeführt. Abb. m ist eine Kombination vorangehender Stiche.

Verschiedene Smokmuster. Betrachten wir die unter Abb. I—VIII abgebildeten Smokmuster, so sehen wir fast alle vorgenannten Sticharten in der Anwendung. Für Abb. I benützen wir den Stielstich f wie den unteren Kreuznahtstich von Abb. m. Zur Musterbildung von Abb. II wechseln einfach Stiel- und Spannstiche ab. Abb. III setzt sich aus den Zierstichen Abb. f, g, i zusammen. Einen Wechsel von Kreuznähten, schrägen und waagrechten Spannstichen zeigt Abbildung IV. Zur Bildung von Abb. V arbeiten wir den versetzt-treffenden Spannstich Abb. g und die Stiche h und m. Geschickt sehen wir die Stiche Abb. g, h und k im Muster Abb. VI zusammengestellt, während für Abb. VII zur Zäckenbildung die Stiche g und h Verwendung fanden. Abb. VIII wurde ausschliesslich mit dem Zierstich Abb. h verarbeitet.

Abb. IX. Kinderbluse mit Smokverzierung und leichter Stickerei, für 12—14 Jahre.

Material: Weisses Voile oder Batist, Stiekgarnreste in Blau und Rot, drei Paar Druckknöpfe, schmales Band oder Gummiband für den Taillendurchzug.

Arbeitsweise: Das Blüschen wird nach der Schnittübersicht IXb zugeschnitten. Dann führt man zuerst die Smokarbeit nach dem Lehrgang auf nebenstehender Seite aus und verwendet beliebig einige der dort angegebenen Zierstiche zum Zusammenfassen der Smokfalten. — An unserem Modell waren der Halsrand in Passenform, sowie die untere Mitte der Ärmel mit Smokarbeit verziert. An der Passe werden die zwischen den gesmokten Teilen befindlichen Stellen nach Abb. IX und IXa sowie nach Einzeichnung auf der Schnittübersicht noch mit kleinen Kreuzstichmotiven nach dem Typenmuster IXc verziert. 4 Kreuzstiche müssen stets die Breite von 1 cm ergeben. Nach Fertigstellung der Stickerei werden alle Teile des Blüschens zeichengemäss durch Naht verbunden. In der hinteren Mitte wird Druckknopfschluss angebracht. In Taillenhöhe ist von links $\frac{1}{2}$ cm breiter Schrägstreifen einzunähen, durch den das Gummiband, bzw. das schmale Bändchen zu leiten ist.

Abb. 85669. Hängerkleidchen aus hellem Waschstoff mit Smokarbeit und bunter Zäckenlitze verziert. Erforderlich für 2—4 Jahre etwa 1,10 m Stoff, 1,30 m breit.
Schnitt 85669 für 2—4 und 6—8 Jahre zum Preise von 60 Rp. (plus Porto) erhältlich.

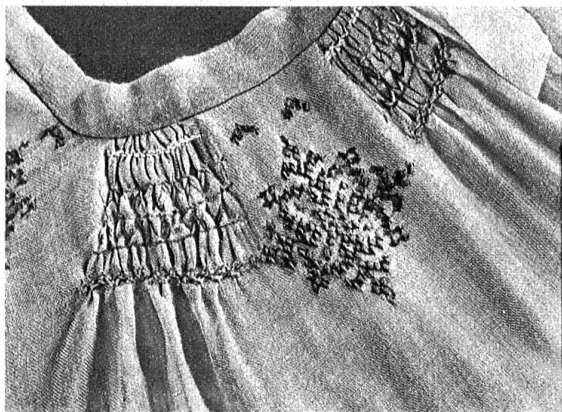
Abb. 92227. Reizendes Kinderkleidchen. Eine gesmokte Bordüre schmückt die Passe. Erforderlich für 4—6 Jahre etwa 1,55 m Stoff, 92 cm breit.
Schnitt 92227 für 2—4 und 4—6 Jahre zum Preise von 60 Rp. (plus Porto) erhältlich.

Abb. 91842. Ein Passenkleid mit gesmokt angesetzter Taille und Gürtelpasse. Erforderlich für 8—10 Jahre etwa 2,25 m Stoff, 92 cm breit.
Schnitt 91842 für 6—8 und 8—10 Jahre zum Preise von 90 Rp. (plus Porto) erhältlich.

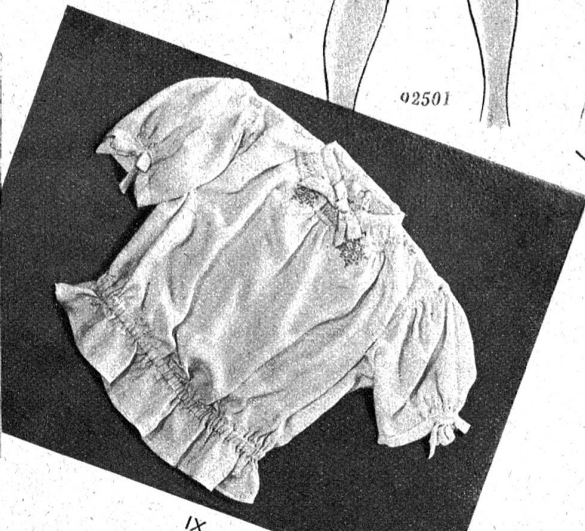
Abb. 92501. Sommerkleidchen aus zartem Waschstoff. Die Passe ist mit Smokfalten verziert. Erforderlich für 2—4 Jahre etwa 1,30 m Stoff, 92 cm breit.
Schnitt 92501 für 2—4 und 4—6 Jahre zum Preise von 60 Rp. (plus Porto) erhältlich.

Abb. 92512. Waschkleid mit Smokarbeit an Passe und Ärmeln. Erforderlich für 10—12 Jahre etwa 2,05 m Stoff, 92 cm breit.
Schnitt 92512 für 8—10 und 10—12 Jahre zum Preise von 90 Rp. (plus Porto) erhältlich.

Abb. IX. Bluse aus weissem Voile oder Batist mit Smokbordüre und Kreuzstichmotiven am Passenteil. Schnittübersicht IXa und Typenmuster IXb auf dem Schnittbogen.



IXa



IXb

92512